



Der Engel des HERRN rührte Elia an
und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg vor dir.**

Monatsspruch
JULI
2020

1. KÖNIGE 19,7

© GemeindebriefDruckerei

Eine Andacht von Pfarrerin Inga Bödeker

Gedanken zum Monatsspruch Juli 2020:

„Der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1. Könige 19,7)

„Es ist genug, mir reicht´s“...

sagt einer, der lange gekämpft hat und empfindet, dass alles umsonst war.

sagt einer, der verzweifelt versucht einen Job zu finden, aber keiner will einen Behinderten anstellen.

sagt einer, der lange mit dem Krebs gerungen hat und die Kräfte schwinden.

Es ist genug, mir reicht´s...

sagt der Prophet Elia. Eben ist die Megastunde auf dem Karmel zu Ende gegangen. Die Kraftprobe zwischen Gott und den Götzendienern, den Baal, ist eindeutig zu Gunsten Gottes entschieden worden. „Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!“, so wusste das Volk wieder.

Aber dann kommt der nächste Stress. Die Frau des Königs droht dem Gottesmann.

Elia packt die Angst und er rennt um sein Leben. Zuletzt ließ er sich unter einen Ginsterstrauch fallen und wünschte, tot zu sein. Ein ziemlich anschauliches Drama!

Ich verstehe, dass es ihm gereicht hat.

Nichts wie weg, endlich mal raus, das denken die meisten von uns in der Sommerzeit, in 2020 unter erschwerten Bedingungen. Den Kopf freikriegen vom Hamsterrad des Alltags.

Und das auch, wenn man uns nicht gerade nach dem Leben trachtet!

Wie ist das dann erst, wenn es bedrohlich wird.

Die zwei Reaktionen Elias lassen sich nachvollziehen. Wegrennen, dem Ganzen entfliehen, sich nicht mehr damit beschäftigen müssen. Den Kopf in den Sand stecken ist die anderer Variante, die der Resignation. Er gibt auf, sieht keinen Ausweg mehr und gibt der Hoffnungslosigkeit allen Raum. So weit, dass er sich den Tod wünscht.

Oh Elia, du bist wirklich depressiv, das schadet deinem Leben.

Alleine schafft er es nicht mehr aus dem Strudel des Negativen herauszukommen.

Zum Glück bekommt er Hilfe: „Der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“(1. Könige 19, 7)

Mit einem Mal ist es nicht getan. Der Engel gibt ihn nicht auf, er rührt ihn an, er spricht mit ihm, gibt ihm Nähe und Nahrung.

Er lässt ihm Zeit.

Nur so geht der Weg aus der Depression. Es wird nicht sofort wieder Licht im Dunkel, das verspricht auch kein Engel. Schau, dass du gestärkt bist, denn dein Weg ist weit. Das ist realistisch. Gottes Bote ist realistisch. Aber Elia weiß jetzt, er ist nicht allein. Gott geht mit ihm und beschützt ihn.

Es ist genug, mich rechts! Gottes Antwort darauf ist: Ich bin bei dir alles Tage. Das gilt auch uns!

Gebet

Gott, du richtest uns auf, wenn wir danieder liegen

Gott, du stärkst uns, wenn wir keine Kraft mehr haben

Gott, du hast Geduld mit uns, wenn wir verzagen.

Gott, du schenkst uns Nähe, wenn wir einsam sind

Gott, du schickst und deine Boten, wenn wir den Kopf in den Sand steckt

Gott - Danke!